reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
2|2023

reformiert. lokal

ZHz060

Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon
Saatlen
Schwamendingen



MIT BEILAGE
500 Jahre Zürcher Disputationen



Quelle: Stefan Grandjean

GEWINNRÄTSEL

Wer bin ich?

Was spielt sich hinter den Kulissen von Video-Gottesdiensten alles ab? Erraten Sie, welchen einen Beruf wir suchen.

Ich kneife die Augen zusammen, wage einen letzten prüfenden Blick. Vom Lichteinfall ist vieles abhängig. Nah dran zu sein am Geschehen ist mein Markenzeichen. Gleichzeitig halte ich mir die Aussenwelt auf Distanz. Mit meinem Bauchgefühl fange ich Stimmungen und Emotionen ein. Das Leben in Einzelteile zu zerlegen, ist mein Beruf.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Kerzen der Freiheit von Amnesty International für eine besinnliche Atmosphäre im Wohnzimmer.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 23. Februar 2023 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postdresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Nahbarkeit» gesucht.

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zürich

INSTAGRAM
reformierte-kirchezurich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte Kirche

LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

So, 29. Januar, 19 h
Lichtmesse-Abendfeier «The Mass of Light»
Pfarrerin Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Do, 2. Februar, 18 h
Informationsabend zur neuen Kursreihe «va bene»
Mit Frau Dr. phil. Bettina Ugolini
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 3. Februar, 19 h
Musikalische Vesper «Wiederkehr und Moment. Ein Zwischenraum hindurchzuschaun»
Pfrn. Esther Straub
Sofija Grgur, Organistin
Kirche Saatlen

Mittwoch, 8. Februar, 19 h
Filmabend «Lingui-Heilige Bande»
Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich
Auskunft:
Pfarrer Matthias Reuter

Do, 9. Februar, 19.30 h
AnsprechBar Thema «Angst»
Jan-Erik Grebe, Psychologe und Psychotherapeut
Pfrn. Muriel Koch
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

So, 12. Februar, 9.30 h
Gottesdienst aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich auf Tele Züri
Pfr. Joachim Korus
Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 26. Februar, 9.30 h
Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Meilen auf Tele Züri
Ernst Buscagne
Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar



Michael Braunschweig. Quelle: Juerg Waldmeier

«Nah bei den Menschen» will die Kirche sein, und das heisst heute auch: auf dem Smartphone oder dem Tablet verfügbar. Seit zwei Jahren produziert die Kirchgemeinde Video-Gottesdienste und strahlt sie auf Tele Züri und Youtube aus. Was aus der Not der geschlossenen Kirchen im Lockdown begann, hat sich nun erfolgreich etabliert und erfreut sich konstantem Interesse weit über die Kirchgemeinde hinaus.

Gerade viele jüngere Menschen leben Spiritualität in sozialen Medien. Viele Menschen, denen der Kirchgang am Sonntagmorgen nicht in die Wochenplanung passt, finden hier ein Angebot, das auch nach einem langen Arbeitstag Besinnung in reformierter Spiritualität ermöglicht.

Nun geht die Entwicklung einen Schritt weiter: Ein Team von engagierten Pfarrer:innen wird das Format weiterentwickeln und neue Verbindungen von Wort, Klang und Film kreieren. Das macht Sinn, denn die Aufmerksamkeitsspanne für Filmchen in den sozialen Medien ist kurz: Auf Instagram oder Youtube hört sich kaum jemand ein mehrminütiges Orgelspiel in einem Filmchen an. Die Nutzer:innen erwarten kürzere Sequenzen und raschere Wechsel. Im Leitartikel gewähren wir Ihnen einen kleinen Einblick in diese Arbeit.

Auf Augenhöhe zu kommunizieren, gehört zum flammenden Kern reformierter Identität. Davon zeugen die Ursprungsereignisse der Reformation vor 500 Jahren. Damals ging der Streit unter anderem darum, auf welchen Grundlagen eine zeitgemässe Spiritualität beruhen sollte. Gemäss dem Renaissance-Motto «zurück zu den Anfängen» («ad fontes») wollten Zwingli und seine Gefolgsleute nur die Bibel gelten lassen. Das stand in Widerspruch zu Althergebrachtem. Kurzum organisierte der damalige «Stadtrat» von Zürich eine Reihe von öffentlichen Beratungen (Disputationen), was das auslöste, wirkt bis heute nach in Politik, Kultur und Gesellschaft. 2023 feiern wir mit dies einer Reihe von Veranstaltungen.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Kirchenpfleger

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE
Unsere Titelseite zeigt eine Aufnahme hinter den Kulissen eines Video-Gottesdienstes mit Pfarrer Patrick Schwarzenbach Mitte Juni 2021 auf dem Uetliberg.
Quelle: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch



WAHLEN BEZIRKSKIRCHENPFLEGE

Ergänzung auf Wahlzettel

Am 12. März finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode und der Bezirkskirchenpflegen statt. Die Bezirkskirchenpflegen beaufsichtigen und fördern die Kirchgemeinden sowie deren Behörden und Mitglieder.

WICHTIGER HINWEIS
In der vorgesehenen Frist haben sich zehn Personen gemeldet. Nach Ablauf der Frist hat sich eine elfte Person gemeldet, welche auf der Rückseite des Wahlzettels aufgeführt ist.



Quelle: stART

ZÜRCHER DISPUTATIONEN 2023

Debattierlust im Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr der Zürcher Disputationen finden verschiedene Anlässe rund ums Debattieren statt. Ziel ist es, die Gesprächskultur zu fördern – und wie damals über Gott zu sprechen.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist ihren Gründervätern auf der Spur: Mit verschiedenen Anlässen wird das 500-Jahr-Jubiläum der Zürcher Disputationen gefeiert. In zwei öffentlichen Streitgesprächen – am 29. Januar und am 26. Oktober 1523 – verteidigte Zwingli wortgewandt seine Lehre gegenüber den Vertretern des Bischofs von Konstanz. Zwingli überzeugte derart, dass er als Gewinner aus den Streitgesprächen hervorging. Das war auch ganz im Sinn der Zürcher Regierung: Diese holte sich dadurch die öffentliche Legitimation, sich stärker aus dem Einfluss des Konstanzer Bischofs zu verabschieden. Der Grundstein für die Reformation war gelegt.

Im Jahr 2023 entfacht die Kirchgemeinde Zürich die Debattierlust der Stadtzürcher Bevölkerung neu und kommt mit ihr über Gott ins Gespräch. Dazu sind verschiedene kirchenkreisübergreifende Anlässe geplant – vom Diskussionsabend bis zum Theater. «Es geht dabei nicht nur um eine historische Auseinandersetzung mit den Ereignissen», sagt Nathalie Dürmüller. Die Pfarrerin ist als Vertreterin des städtischen Pfarramts Teil der Arbeitsgruppe zum Thema. «Sondern wir möchten auch die Relevanz der christlichen Perspektive in der Gesellschaft heute sichtbar machen.» Neben der Kirchgemeinde plant auch die Landeskirche verschiedene Anlässe.

Wer mehr über die historischen Fakten wissen möchte, besucht die Ausstellung «Zürcher Disputation – Reformation im Kreuzfeuer» im Grossmünster. Anlässlich des Jubiläumsjahres wurde die Schriftensammlung auf der Empore thematisch neu kuratiert. Die Ausstellung zeigt antiquarische Schätze, ausserdem bekommen die Besucher:innen anhand von Hörbeispielen einen Eindruck davon, wie heftig es an den Zürcher Disputationen zu und herging. Zu den weiteren Highlights des Programms gehören die Tischgespräche in der Wasserkirche sowie die Disputierbar am Zürifest. Als feierlicher Abschluss des Jubiläumsjahres findet am 5. November ein Gottesdienst in der Pauluskirche statt – natürlich am Reformationssonntag.

GROSSMÜNSTER
Ausstellung: «Zürcher Disputation: Reformation im Kreuzfeuer»
Öffnungszeiten Winter: 12–16 Uhr
Öffnungszeiten Sommer: 12–17 Uhr
dienstags geschlossen.
Es finden auch Führungen statt.

BEGINN FASTENZEIT

Klimagerechtigkeit und Konsum



Am Aschermittwoch, den 22. Februar, beginnt die Fastenzeit und damit die diesjährige Ökumenische Fastenkampagne. Der dazugehörige Fastenkalender wird in der nächsten Ausgabe des reformiert.lokal thematisiert und dieser beigelegt: Er bittet zu Tisch – und richtet den Blick auf diverse gedeckte Tafeln. Wie können wir mit unserem Konsum zu mehr Klimagerechtigkeit beitragen? Die industrielle Landwirtschaft ist eine der grössten Verursacherinnen von Klimagasen. Mit den Fastenkalender-Projekten fördern die Hilfswerke Heks und Fastenaktion die kleinräumige Landwirtschaft. Diese stösst deutlich weniger Klimagase aus und kann flexibler auf regionale Besonderheiten sowie veränderte Klimabedingungen reagieren.

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
22. Februar bis 9. April 2023

GLAUBENSFORMATE IM NETZ

Kreativität fast



Jutta Lang (g. l.) und Lukas Bärlocher (g. r.) bei einem Dreh 20

Die Video-Gottesdienste auf Tele Züri sind seit Corona ein bewährtes Zusatzangebot der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Anfang 2020 wurde der erste Video-Gottesdienst ausgestrahlt. 2021 stieg die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich mit ein. Die erfolgreiche Kooperation wird auch in den nächsten drei Jahren weitergeführt – dabei sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

Auf Tele Züri werden am Sonntagmorgen alle 14 Tage um 9.30 Uhr Gottesdienste aus verschiedenen Zürcher Kirchgemeinden ausgestrahlt; die Video-Gottesdienste sind auf dem Youtube-Kanal der reformierten Kirchgemeinde Zürich jederzeit verfügbar. Die Idee für selbst produzierte Video-Gottesdienste aus den eigenen Kirchen und mit den eigenen Pfarrer:innen wurde im März 2020 aus der Not geboren: Im ersten Corona-Lockdown fielen die Präsenz-Gottesdienste weg. So wurden viele – vor allem ältere – Menschen von ihrem bisherigen Leben und von Kontakten isoliert, und ein

ohne Grenzen



22 – neu entwickeln sie das Format gemeinsam mit Pfarrpersonen weiter. Quelle: Uwe Schäfer

Vakuum entstand. Die Idee für die Video-Gottesdienste wurde von Jutta Lang, Leiterin Strategische Kommunikation der Kirchgemeinde Zürich, und dem Filmproduzenten Lukas Bärlocher entwickelt und umgesetzt. «Pfarrer:innen, Sigrist:innen, Musiker:innen – alle Mitwirkenden waren enorm offen, um mit Videoformaten zu experimentieren», so Lukas Bärlocher. Anfangs wurden wöchentliche Gottesdienste produziert. Als das Feiern vor Ort wieder möglich war, blieb das Fernsehformat bestehen. Allerdings wurde ab dann für einen zweiwöchigen Rhythmus produziert. 2021 stieg die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich in die Produktion der Video-Gottesdienste mit ein. In der zweiten Jahreshälfte 2022 hat auch die Katholische Kirche im Kanton Zürich drei Gottesdienstformate produziert, die auf Tele Züri ausgestrahlt wurden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird auch in den kommenden drei Jahren weitergeführt. «Es ist jedoch in keiner Weise geplant, die physischen Gottesdienste zu ersetzen», sagt Kirchenpflegerin Barbara Becker.

Seit sich die beiden Landeskirchen am Projekt beteiligen, hat sich die Perspektive weiter aufgetan: Die Kamera überwindet grössere Distanzen und bringt den Zuschauer:innen Kirchen aus dem ganzen Kanton näher. «Es ist etwas Besonderes, die eigene Kirchgemeinde plötzlich im Scheinwerferlicht zu sehen», so Kirchenratspräsident Michel Müller von der reformierten Kirche des Kantons Zürich. «Wir haben uns immer mehr vom blossen Abfilmen eines Gottesdienstes entfernt, hin zu einem filmischen Gottesdienst», sagt er rückblickend.

Alle Video-Gottesdienste wurden von Anfang an auch auf Youtube hochgeladen: Bei der Auswertung wurde festgestellt, dass sich von dem Format auch ein jüngeres Publikum angesprochen fühlt. Und das, obwohl das Produktionsteam zu Beginn sowohl inhaltlich als auch vom Sendegefäss her ein älteres Publikum im Blick hatte. Daraufhin wurde zusammen mit den beteiligten Pfarrer:innen entschieden, Sprache und Inhalt hauptsächlich auf ein jüngeres Publikum zwischen 30 und 50 Jahren auszurichten. Es wurde auch vermehrt mit Orten ausserhalb von Kirchen experimentiert.

Während die Landeskirche auf filmische Gottesdienste setzt, hat sich in der Kirchgemeinde Zürich eine Gruppe von videoaffinen Pfarrer:innen zusammengetan, um gemeinsam mit Filmemacher Lukas Bärlocher und Jutta Lang im digitalen Raum weitere Glaubensformate zu entwickeln. «Ich finde die neuen Möglichkeiten von digitalen Glaubensformaten genial», sagt Pfarrer Patrick Schwarzenbach. Besonders gern verlässt er die gewohnten Räumlichkeiten: So wurde schon im Wald oder im Unispital Zürich gedreht. Die Arbeit vor der Kamera hat auch seine Auftrittskompetenz gestärkt. «Der Gedanke, dass die User:innen einfach wegklicken können, ist immer präsent.»

Ein flüchtiges Medium wie das bewegte Bild zu nutzen, um tiefe Inhalte zu vermitteln, ist für Patrick Schwarzenbach kein Widerspruch. «Durch die verschiedenen Elemente Bild, Ton, Wort und Musik erreicht man schnell inhaltliche Tiefe – und das in viel kürzerer Zeit.» Das Experimentieren mit den Formaten empfindet er als sehr lustvoll – und sei ein ständiger Lern- und Entwicklungsprozess. «Uns beschäftigt zum Beispiel die Frage, wie man mit rituellen Gesten umgeht. Wie betet man vor einer Kamera? Wie segnet man?» In Sachen digitale Gottesdienstformate sind immer wieder kreative Lösungsansätze gefragt – und dem Ideenreichtum sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

Wie gefallen Ihnen die Video-Gottesdienste der reformierten Kirchgemeinde Zürich? Lassen Sie es uns in den Kommentaren auf dem Youtube-Kanal wissen!

MUSIKALISCHER VESPER-GOTTESDIENST

Wiederkehr und Moment



Chaconne-Tanz Quelle: H. Fletcher

Ein Zwischenraum hindurchzuschaun.
Hartnäckig und beharrlich kehrt die Idee im Musikstück immer wieder: Ostinato! Eine Harmoniefolge in Verbindung mit einem charakteristischen Rhythmus reicht aus, um ein gleichbleibendes Muster musikalisch zu gestalten und darüber zu improvisieren. Eine Chaconne oder eine Passacaglia im Barock. Doch auch in der Rock- und Popmusik spielt das Ostinato eine grosse Rolle.

Über die Wirkung von Wiederholungen schreibt der Maler Wassily Kandinsky: «Das Wiederholen derselben Klänge, die Anhäufung derselben, verdichtet die geistige Atmosphäre, die notwendig ist zum Reifen der Gefühle (…), so, wie zum Reifen verschiedener Früchte die verdichtete Atmosphäre eines Treibhauses notwendig, eine absolute Bedingung zum Reifen ist. Ein leises Beispiel davon ist der Mensch, auf welchen die Wiederholung von Handlungen, Gedanken, Gefühlen einen schliesslich gewaltigen Eindruck macht.»

Von der ständigen Wiederholung zum intensiven Erfahrungsmoment. Wir machen uns in der Vesper auf die Spur dieses paradoxen Erlebnisses.

KIRCHE SAATLEN
Freitag, 3. Februar, 19 Uhr
Pfarrerin Esther Straub
Organistin Sofija Grgur

GOTTESDIENST MIT BAND

Blumig und wiesenweit

vier wiesen

Auf der Website der Einrichtung für Menschen mit Behinderungen wird wohnen so umschrieben:
Selbständig, aber nicht allein
Begleitet, aber nicht überbehütet
Betreut, aber nicht bevormundet

Die Wohngruppen heissen «Enzian», «Löwenzahn», «Krokus» oder «Honiggras». Da duften schon die Namen blumig. Vor dem inneren Auge breitet sich eine Blumenwiese aus. Da ist Luft, da ist Weite, da kann ich atmen.

Diese Qualität von Leben möchte der Verein «vier wiesen» in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Handicaps umsetzen – auch dann, wenn immer mehr von ihnen altersbedingte Einschränkungen erleben. Was bedeutet Lebensqualität im Alter? Es hängt für uns alle viel daran, welche Antworten wir auf diese Frage finden.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS
Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr
Pfarrerin Hanna Kandal und Band

WANDERGRUPPE OERLIKON

Ausserhalb von Winterthur



Freizeitpark Schützenweiher. Quelle: J. F. Zehnder

Von Seuzach wandern wir in Richtung Forrenberg, dort beginnt der kurze Anstieg zum Rosenberg. Am Schützenweiher geniessen wir die Mittagsrast. Im «Take away» gibt es eine grosse Menüauswahl. Über die Chöpfi gelangen wir zurück nach Wülflingen. Wanderzeit ca. drei Stunden.

TREFFPUNKT:
BAHNHOF OERLIKON, BEIM SPRÜNGLI
Montag, 6. Februar, 9 Uhr
Verschiebedatum: 13. Feb.
Abfahrt: 9.22 Uhr, Gleis 5, S 24
ZVV-9-Uhr-Pass indiviuell lösen. ½-Tax:CHV 13.–
Anmeldung bis Freitag, 3. Februar, 18 Uhr an:
j.f.zehnder@gmx.ch oder
rudost@bluewin.ch, 044 311 88 27

Jona – ein unbere



Jona-Bild an der Kirchendecke der Kirche St. Martin in Zillis.

Rahel Walker Fröhlich, Pfarrerin | Und das Wort Gottes erging an Jona, den Sohn des Amittai: Mach dich auf, geh nach Ninive, in die grosse Stadt, und rufe gegen sie aus, denn ihre Bosheit ist vor mir aufgestiegen. (Jona 1,1 f.)

So beginnt das Buch Jona, ein kunstfertiges, tiefsinnig gestaltetes Meisterwerk. Betont einfach und schlicht daherkommend, aber mit vielen literarischen Bezügen, gewinnt dieses biblische Buch an Tiefe. Das Buch Jona ist keineswegs nur für Kinder, weshalb wir im Pfarrkonvent dieses Buch für unsere nächste Predigtreihe ausgesucht haben (Thema in den Gottesdiensten Februar und März).

Jona wird nicht nach Ninive gehen, sondern nach Tarschisch. Dem Auftrag Gottes erteilt er eine Absage. Im Laufe der Geschichte wird sich zeigen: JHWH ist für den Propheten eine Herausforderung, JHWH's Handeln wird ihm zunehmend undurchschaubar und dunkel.

Die Flucht des Jona führt von Gott weg in einen Raum der Gottesferne. Jona verlässt Israel und kommt auf «heidnisches» Gebiet, die Flucht führt über eine Schifffahrt auf dem Meer, bei der Jona

echenbarer Gott



Quelle: Stiftung Kirchendecke St. Martin, Zillis

Jona übt Selbstkritik:

«Denn ich weiss, dass dieser schwere Sturm meinetwegen über euch gekommen ist.»

JONA 1,12

erstaunlicherweise einen Sturm verschläft, in die Tiefsee und in den Bauch eines Fisches. Es ist eine Flucht, um Gott loszuwerden.

Die Jonageschichte trägt durchaus märchenhafte, an eine Erzählung aus 1001 Nacht erinnernde Züge. Gott verfügt über die Schöpfung, setzt Fisch und Seesturm, Rizinusstrauch und einen Wurm in Szene. Märchenhaft ist auch ein Erlass eines orientalischen Königs, der sich an «Mensch und Vieh» richtet. Ist das schon eine Vision, in der Mensch und Tier zu Umkehr aufgerufen werden und ein allumfassender Friede für alle Geschöpfe angedeutet wird?

Die Jonaerzählung hält Überraschendes und Wunderbares bereit. Zum Staunen kann uns auch bringen, dass nicht etwa der Prophet und Gottesgelehrte aus Israel, sondern heidnische Matrosen und ein heidnischer König mit seinem Volk ein Gespür für Gottes Wort haben. Auf das Ablegen aller königlichen Kleider und Insignien, das Fasten und Umkehren von Mensch und Vieh zeigt Gott Erbarmen. Ninive setzt nun zu Recht auf Gott: «Da glaubten die Menschen von Ninive an Gott.» (Jona 3,5a).

Jona hingegen muss die Erfahrung machen, dass auch er als Prophet mit diesem Gott nicht «fertig wird», da hilft ihm auch seine Berufserfahrung und seine Herkunft aus Israel nicht weiter. Woran scheitert denn unser Prophet? Vielleicht liegt es daran, dass Jona sich nur den Gott wünscht, der ihm überliefert wurde und nichts darüber hinaus. Gott soll nach seinen Vorstellungen handeln, Jona möchte JHWH, seinen Gott festlegen auf sein Bild und seine eigenen Vorstellungen. Dass Gott sein Gerichtsurteil nicht ausführt, passt ihm gar nicht.

Das kennen wir vielleicht auch aus unserem eigenen Glaubensleben. Es ist der Wunsch, dass sich Gott den Vorstellungen von uns Menschen anpassen muss. Doch wie interessant ist ein Gott, der nicht mehr Subjekt und lebendig ist, sondern im Extremfall nur noch als Instrument für die Wünsche und Ziele eines Menschen herhalten soll?

Ich persönlich möchte mich dem lebendigen und nicht verfügbaren Gott stellen. Dieser hat gegenüber der Stadt Ninive gezeigt, dass er das Erbarmen der Vergeltung vorzieht.



Quelle: Pixabay

KINDERERLEBNISWOCHE

Thema der Woche: «Die vier Elemente» Erde, Feuer, Wasser, Luft.

Sie findet in Saatlen vom 13.–17. Februar statt. Kosten pro Kind 40 Franken, Geschwister 25 Franken – inkl. Znüni, Zvieri, Bastelmaterial und Ausflug (5× Zmittag mitnehmen).

ANMELDESCHLUSS
Fr, 3. Feb., 044 312 24 97, frank.zielinski@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Archiv KG Schwamendingen

SUPPENTAG

Für die meisten unserer Bewohner:innen ist «eis go zieh» nach einem Ausflug oder einfach an einem Wochenende das Highlight schlechthin. Unter anderem auch Dank den Einnahmen vom Suppenzmittag können wir Ihnen ab und zu ein solches Erlebnis anbieten. So freuen wir uns nach zwei Jahren Pause auf Ihren Besuch. Nebst einer feinen Suppe gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen. Herzlich willkommen!

Manuel Both,
Institutionsleiter «vier wiesen»

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Samstag, 4. Februar 11.30 Uhr

KOLUMNE

Liebe ist …



Quelle: Pixabay

BIRGIT TOGNELLA-GEERTSEN
Quartierbewohnerin

Liebe, ist … Vertrauen, Geborgenheit, Fürsorge. Liebe ist … eine wichtige treibende Kraft hinter einem Ziel oder einer Aufgabe. Ist Liebe ein Urvertrauen zu einem anderen Menschen? Eine starke Form der Zuneigung zu Menschen? Innige Gefühle, echte Wertschätzung, tiefe Verbundenheit? Der Ursprung des höchsten Glücks?

Ich liebe meine Kinder, weil sie der Ursprung des höchsten Glücks sind, auch wenn sie manchmal schwierige Zeiten haben. Ich liebe meinen Mann, weil ich eine tiefe Verbundenheit zu ihm spüre, auch wenn wir anderer Meinung sind. Ich liebe unseren Hund, weil er immer Freude hat mich zu sehen, auch wenn ich nur zum Briefkasten gehe. Meine Arbeit liebe ich, weil für mich eine wichtige treibende Kraft hinter der Aufgabe steht, auch wenn ich ab und zu 150 Prozent arbeite. Ich liebe Fische im Wasser, aber nicht auf dem Teller. Meinen Garten liebe ich, weil er für mich eine Aufgabe bedeutet, nur im Herbst finde ich ihn unschön, weil sich die Natur auf den Winter vorbereitet. Ich liebe Käse, aber nur in flüssiger Form. Meine Urfamilie liebe ich, weil ich bei ihnen echte Wertschätzung verspüre, auch wenn wir uns nicht oft sehen.

Albert Schweitzer sagte: «Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen».

Liebe ist so verschiedenartig wie das Leben eines jeden Menschen. Somit hinterlasse ich bei Ihnen hoffentlich Spuren nach dem Lesen dieser Kolumne.

SENIOR:INNEN-NACHMITTAG

Die Narren sind los!



Quelle: Pixabay

Auch wenn die Fasnacht in Zürich nicht so üblich ist wie in anderen Kantonen, so hat sie hier doch auch ihre Verbündeten und Liebhaber.

Deswegen soll die Gelegenheit genutzt werden und die «fünfte Jahreszeit», wie sie allerorten heisst, gebührend gefeiert werden. Gespräche, Witze, Sprüche und Tanz bereichern das Programm. Für die musikalische Unterhaltung konnte Alexander Näpflin gewonnen werden.

Auch ein reichhaltiger Zvieri darf selbstverständlich nicht fehlen.

Regula Jegerlehner von St. Gallus und Benjamin Walser vom Kirchenkreis zwölf freuen sich darauf, all jene, die Lust und Zeit haben, zu einem fröhlichen Nachmittag zu begrüssen.

KATHOLISCHES PFARREI ST. GALLUS
Donnerstag, 9. Februar, 14 Uhr
Dübendorfstrasse 60, 8051 Zürich



St. Veits-Dom auf der Pragerburg. Quelle: Jiri Dvoracek

GEMEINDENACHMITTAG

Kirche in meiner alten Heimat

Im letzten Mai waren einige von Ihnen mit Pfarrer Jiri Dvoracek auf der kulturhistorischen Reise in seiner alten Heimat Tschechien unterwegs, wo Sie den Spuren der Reformation gefolgt sind.

Während dieser Reise gab es nicht nur die Auseinandersetzung mit der turbulenten Kirchengeschichte von Tschechien – Glaubenskämpfe, Hussitenkriege, die Formierung der Böhmischen Brüder und der Ausbruch des dreissigjährigen Krieges gehörten genauso dazu wie die Zeiten der Verfolgung und Unterdrückung.

Bei den Begegnungen mit Pfarrern und Professoren vor Ort wurde auch über die heutige Situation der Kirchen gesprochen und festgestellt, dass die Herausforderungen, denen sie sich stellen, auch die unseren sind oder es in absehbarer Zeit werden. Haben Sie die Reise nach Tschechien verpasst und möchten gerne mehr wissen? Dann kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Ruth Tobler und Team

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Mittwoch, 8. Februar, 14.30 Uhr
Referent Pfarrer Jiri Dvoracek
Weitere Infos unter 044 311 45 00

Gottesdienste

Fr, 27. Januar, 19 h
Taizé-Feier
mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

So, 29. Januar, 10 h
Kreis-Gottesdienst
«Jona 1»
Pfr. Christoph Baltensweiler
Kirche Saatlen

Di, 31. Januar, 18 h
Abendfeier nach Iona
Pfrn. Andrea Ruf
Kiyomi Higaki Brugger, Organistin
Kirche Oerlikon

Fr, 3. Februar, 19 h
Musikalische Vesper
«Wiederkehr und Moment. Ein Zwischenraum hindurchzuschaun»
Pfrn. Esther Straub
Sofija Grgur, Organistin
Kirche Saatlen

So, 5. Februar, 10 h
Gottesdienst
«Schreckhafte Taube»
Pfr. Jiri Dvoracek
Mitwirkung des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen
Kirche Oerlikon

So, 5. Februar, 10 h
Gottesdienst
«Jona 1»
Pfrn. Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

So, 12. Februar, 10 h
Gottesdienst
mit Abendmahl
«Jona 2»
Pfr. Christoph Baltensweiler
Kirche Saatlen

So, 12. Februar, 10 h
Gottesdienst
«Jonas Gebet»
Pfr. Jiri Dvoracek
Alte Kirche St. Niklaus

Fr, 17. Februar, 19 h
Taizé-Feier
mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

So, 19. Februar, 10 h
Gottesdienst
«Jona 2»
Pfrn. Miriam Gehrke
Kirche Oerlikon

So, 19. Februar, 10 h
Gottesdienst
«Jona 2»
Pfrn. Andrea Ruf
Kirche Saatlen

So, 26. Februar, 10 h
Kreis-Gottesdienst
«Jona 3»
Pfrn. Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

Di, 28. Februar, 18 h
Abendfeier nach Iona
Pfrn. Andrea Ruf
Christian Gautschi, Organist
Kirche Oerlikon

Alterszentren Pflegeheime

Do, 9. Februar, 10 h
Andacht
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum Dorflinde

Fr, 17. Februar, 9.30 h
Andacht
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum Herzogenmühle

Do, 23. Februar, 14 h
Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Pflegeheim Gorwiden



Die Fraumünsterabtei. Ausschnitt aus dem Bild von Hans Leu d. Ä. (1497–1501). Das Klosterareal umgeben vom heutigen Stadthausquai. Quelle: Wikipedia

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Äbtissin Fraumünster

1524 fand in Zürich die Reformation statt, eine gesellschaftliche Revolution, eine politische und wirtschaftliche Transformation, die ohne mutige Entscheide von Katharina von Zimmern, Äbtissin des Fraumünsters, nicht hätte realisiert werden können.

Sie hätte sich weigern können, die Reformation mitzutragen. Die Folge wäre ein bürgerkriegsähnlicher Konflikt unter Zürcherinnen und Zürchern gewesen. Katharina von Zimmern ermöglichte kirchliche und gesellschaftliche Reformen, indem sie das Fraumünster für gesellschaftlich relevante Diskussionen und Disputationen offen hielt. Huldrych Zwingli, Geistlicher am Grossmünster, war die ungestüme Kraft der Reformation in Zürich. Katharina von Zimmern entschied über die Realisierung der Reformen. Übrigens: die beiden Persönlichkeiten kannten sich aus ihrer Schulzeit in Weesen am Walensee.

In ihrem Vortrag schildert die Kulturhistorikerin Regula Zweifel die Rolle der klugen und mächtigen Katharina von Zimmern während der Reformation und stellt sie als Reformerin neben Zwingli.

REFORMIERTES KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Freitag, 24. Februar, 14.30 Uhr

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

Projekt 2023

Brasilien – Savannenregion Cerrado
Die meisten Aktivitäten werden in den Bundesstaaten Minas Gerais, Goiás, Bahia und Mato Grosso do Sul durchgeführt. Schwerpunkte: Zugang zu Ressourcen (Land, Wasser), Erhalt der Biodiversität, Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft, Aufbau von Wertschöpfungsketten (Anbau, Verarbeitung und Vermarktung), Stärkung der Zivilgesellschaft.

OERLIKON SAATLEN SCHWAMENDINGEN

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchenkaffee oder Apéro ein.

KREISGOTTESDIENST

sehen & handeln

Das Klima lässt niemanden kalt. Wie leben wir in und mit dieser Welt? Wie ernähren wir uns in Zukunft? Die Fastenaktion von HEKS stellt 2023 drängende Fragen ins Zentrum.

Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt und Team

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS
Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr

Begegnungen

Mi, 1. Februar, 11.45 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Montag, 30. Januar, 11.45 h
044 321 60 70
KGH Oerlikon

Sa, 4. Februar, 11.30 h
Suppentag
«vier wiesen»
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mo, 6. Februar, 9 h
Verschiebedatum: 13. 2.
Wandergruppe Oerlikon
Ausserhalb von Winterthur – Beschrieb siehe Seite 6
Anmeldung bis Fr, 3. Feb. (18 h): rudost@bluewin.ch oder 044 311 88 27 oder j.f.zehnder@gmx.ch
9-Uhr-Pass individuell lösen: ½-Tax 13 Franken
Treff• Bahnhof Oerlikon

Di, 7. Februar, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 3. Feb. an 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Do, 9. Februar, 18 h
Malatelier «Farbinsle»
für Erwachsene
Infos und Anmeldung bei Petra Häusermann
076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 10. Februar, 16 h
Philo-Café
Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

Fr, 24. Februar, 9.30 h
Ökumenische Gesprächsgruppe
mit Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Fr, 24. Februar, 16 h
Philo-Café
Pfrn. Hanna Kandal
Ladenkirche

Di, 28. Februar, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 24. Feb. an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Schwamendingen



Natur pur – Manuela in Island an einem Flussdelta. Quelle: Manuel Schneider

Adieu Manuela

Andreas Strahm, Betriebsleiter | Während eines ganzen Jahres erwies sich Manuela Mühlemann als erfahrene, umsichtige, motivierende und humorvolle Teamleiterin a. i. Jugend. Die Mitarbeiterinnen in Ausbildung und alle anderen Mitwirkenden im Kirchenkreis konnten sich jederzeit auf ihre Erfahrung und ihre Tipps verlassen. Ende Dezember hat Manuela ihren Rucksack gepackt und zieht jetzt weiter. Wir danken ihr von Herzen für die überaus wertvolle Unterstützung und wünschen ihr auf dem weiteren Weg alles Gute. Wir sind zuversichtlich, dass wir die Stelle bald definitiv besetzen können.

60plus

Do, 2. Februar, 13.30 h
Senior:innen-Café
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 8. Februar, 14.30 h
Gemeindenachmittag «Kirche in meiner alten Heimat»
Vortrag von Pfr. Jiri Dvoracek mit Ruth Tobler, Sozialdiakonin
KGH Oerlikon

Do, 9. Februar, 14 h
«Die Narren sind los» Fasnachts-Nachmittag
zusammen mit St. Gallus Kath. Pfarreizentrum, Dübendorfstrasse 60

Mi, 22. Februar, 9–11 h oder 14–16 h
Gedächtnistraining
Informationen bei Silvia Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon

Do, 23. Februar, 14 h
Spielnachmittag
Kirchenzentrum Saatlen

Kinder

Sa, 28. Januar, 10 h
Chliichinder-Gottesdienst mit der Geschichte von «Varenka»
Für Kinder von zwei bis sechs Jahren mit Begleitperson
Kontakt: frank.zielinski@reformiert-zuerich.ch
Kirche Oerlikon

Sa, 3. Februar
Anmeldeschluss zur Kinder-erlebniswoche
vom 13.–17. Februar bei Frank Zielinski 044 312 24 97 sowie Flyer und Infos

Mi, 8. Februar, 14 h
Malatelier «Farbinsle»
für Kinder, 2 Kurse: 14–15 h + 15.15–16.15 h
Infos, Petra Häusermann, 076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlen

Spiritualität

Fr, 3. Februar, 20 h
Gebet am Freitagabend
Ursula Danner
Kirche Oerlikon

AmaCantus

Projekt-sänger:innen gesucht

Wir suchen Sänger:innen für das Sommerkonzert
«Wie des Abends schöne Röte»
mit Liebesliederwalzer Op.52 von J. Brahms, Werken von R. Schumann und W. A. Mozart.

Haben Sie Lust in einem Chor mitzusingen? Ob als Anfänger:in oder mit Chorerfahrung, Sie sind herzlich eingeladen. Wagen Sie den ersten Schritt und kommen Sie einfach vorbei!

KIRCHE SAATLEN
Sonntag, 11. Juni, 17 Uhr
Musikalische Leitung Sofija Grgur
Probeplan: www.amacantus.ch

WICHTIGE INFORMATIONEN

Das Sekretariat in Saatlen ist nicht mehr besetzt. Nutzen Sie gerne die Alternativen in Schwamendingen und Oerlikon.

Neu ist das Pfarrbüro mit Pfarrerin Hanna Kandal, 044 322 57 84 in Saatlen eingerichtet.

Sigrist / Hauswart-Dienst sowie Sozialdiakonie bleiben wie bisher in Saatlen vor Ort anwesend!

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

WILLKOMMEN

Tewahido Kirche

Im Hebräerbrief 13,2 heisst es «Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.»

Wir wollen uns diese Worte zu Herzen nehmen und sie auch leben. So haben wir der Äthiopisch-Orthodoxen Tewahido Kirche in unserem Kreis das Gastrecht erteilt. In der Märznummer stellen wir sie ausführlicher vor.

EIN BIS ZWEIMAL IM MONAT
in der Regel am Sonntagvormittag

Bildung & Kultur

Fr, 27. Januar, 14.30 h
B & B Bildung und Begegnung
«Künstliche Intelligenz»
Referat Daniel Förderer
Ref. KGH Oerlikon

Di, 31. Januar, 19 h
Buchlektüre am Cheminée «Vita Brevis»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 9. Februar, 19 h
Bibelstunde Offenbarung
Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

Di, 21. Februar, 19 h
Buchlektüre am Cheminée «Vita Brevis»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 24. Februar, 14.30 h
B & B Bildung und Begegnung
«Für Frieden und Reformen – Katharina von Zimmern» Kulturhistorikerin Regula Zweifel schildert die Rolle der Äbtissin des Fraumünsters
Ref. KGH Oerlikon

Di, 28. Februar, 10 h
Bibelgruppe Oerlikon
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
KGH Oerlikon

Singen & Musik

So, 29. Januar, 17 h
«Orgelwunschkonzert»
Sie haben gewählt! Ein facettenreiches Programm aus Klassik, Pop, Ländler, Film u. v. m. erwartet Sie!
Mit Christian Gautschi
Kirche Oerlikon

Neue Teamleiterin Administration


Quelle: zVg

Andreas Strahm, Betriebsleiter | Als Nachfolgerin von Eliane Durand konnte Pia Granacher gewonnen werden. Frau Granacher arbeitet seit über vierzehn Jahren bei einer Stadtverwaltung und ist dort zurzeit als Leiterin Administration/Buchhaltung tätig.

Zur Ausbildung als kaufmännische Angestellte absolvierte Frau Granacher auch die Hotelfachschule. In ihrer Freizeit bietet sie Beratungs- und Coachinggespräche (betriebliche Mentorin mit eidg. FA/dipl. Coach) an. Zudem ist sie Ruderinstruktorin und findet einen schönen Ausgleich beim Rudern auf dem See. Die neue Teamleiterin Administration 90 Prozent wird ihre Stelle Mitte April 2023 antreten und freut sich auf die neuen Herausforderungen und das vielseitige Umfeld.

Wie die Zwischenzeit überbrückt wird, ist noch nicht in Stein gemeisselt; aber wir arbeiten daran. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Pia Granacher und heissen sie bereits heute herzlich willkommen.

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien: 11.–26. Februar

Begegnungen

werktags, 8.30–12 h
WERK.STATT.FLUCHT Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45
hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 9 Uhr
Flickstube Caritas
Ladenkirche

dienstags, mittwochs und donnerstags, 11.30 h
Zmittag
«es hätt, solangs hätt» auch als Take-away
Ladenkirche

*dienstags, 13.30 h
Tonwerkstatt
Jugendkeller Kirchgemeindehaus Oerlikon

*dienstags, 14–16.30 h
Basargruppe
Handarbeiten und mehr
Kirchgemeindehaus Oerlikon

*dienstags, 14–16.30 h
Kreativ-Atelier für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 16–19 h
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
Afterwork
Ladenkirche

dienstags, 20 h
14-tägl., 7. und 21. Feb.
Hauskreis Oerlikon
mit Ursula und Ernst Danner, 044 311 55 00

mittwochs, 16–17 Uhr
14-tägl., 1. und 15. Feb.
Zäme cho am Vieri
Ladenkirche

donnerstags, 12–15.30 h
Gespräch mit der Pfarrerin
Kontakt, Pfrn. Hanna Kandal, 044 322 57 84
Ladenkirche

*donnerstags, 18 h
Tischtennis-Spiel
jedes Alter, jedes Level
Kontakt, 044 321 16 00
Kirchenzentrum Saatlen

freitags, 20 h
(ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon
bei Claudia und Daniel Förderer, 044 310 86 91

Spiritualität

dienstags, 12.30–13 h
Stille auf dem Berg
Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

dienstags, 13 h
Gebet für den Frieden
Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

donnerstags, 9.30 h
Musik Wort Stille
Pfrn. Hanna Kandal
Organistin Sofija Grgur
Alte Kirche St. Niklaus

Kinder

*donnerstags & samstags
Indoor-Spielplatz 14–17 h
Kontakt: 044 311 60 54
Kirchenzentrum Saatlen

*freitags, 16–17 h
Kinderchor KK12
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

reformierte
kirche zürich

KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM
Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Esther Straub | 044 321 01 75
Andrea Ruf | 044 311 61 01
Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95

SOZIALDIAKONIE
Benjamin Walser a.i. | 044 253 62 82
Senior:innen
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senior:innen
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senior:innen
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senior:innen

KIRCHENMUSIK
Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

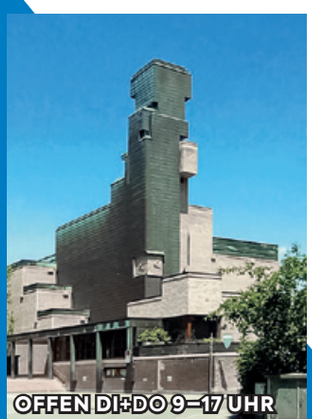
JUGENDARBEIT
Kontakt | 078 240 66 16

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG
Daniel Bollier | 044 312 25 45
Edward Bader | 044 311 60 53 | 044 321 60 90
Rolf Keller | 044 311 60 35 | 044 321 60 90
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Ani Meier | 044 311 81 52

LADENKIRCHE
Martina Schlickewei | 043 299 51 50
Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch









Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mo+Mi | 9–12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Nutzen Sie die Alternativen
in Schwamendingen und
Oerlikon

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachstrasse 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Di + Do | 9–12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9–18 Uhr
Mi | 11–18 Uhr

Kontakt
Martina Schlickewei
Marlies Giezendanner
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf